

# Nachrichten aus dem Buchhandel

und den verwandten Geschäftszweigen

Dieses Blatt erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. — Preis durch die Post oder den Buchhandel bezogen jährlich 6 Mark ohne Zustellungsgebühr.

für

Buchhändler und Bücherfreunde.

Anzeigen: für Mitglieder des Börsenvereins d. D. B. 10 Bfg.; für Nichtmitglieder aus dem Kreise des Buchhandels 20 Bfg.; für Nichtbuchhändler 30 Bfg. die dreispaltige Zeitspaltel oder deren Raum.

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig.

N<sup>o</sup> 53.

Leipzig, Donnerstag den 5. März.

1896.

## Erschienenene Neuigkeiten des deutschen Buchhandels.

(Mitgeteilt von der J. C. Hinrichs'schen Buchhandlung.)

vor dem Titel = ohne Ausdruck der Firma des Einsenders auf dem betr. Buche.

† vor dem Preise = nur mit Angabe eines Nettopreises eingeschickt.

Die mit n. vorgezeichneten Preise der Verleger müssen im Auslande zum Teil erhöht werden, die mit n.n. und n.n.n. bezeichneten auch im Inlande.

Preise in Mark und Pfennigen.

### Theodor Ackermann in München.

**Jahresberichte**, die, der königl. bayerischen Fabriken- u. Gewerbe-Inspectoren f. d. J. 1895. Mit e. Anh., betr. den Vollzug der Gewerbeordng. beim Bergbau. Im Auftrage des königl. Staatsministeriums des Innern, Abtheilg. f. Landwirtschaft, Gewerbe u. Handel veröffentlicht. gr. 8°. (LIII, 489 S. m. Fig.) n. 7. —

### Martin Bätz in Chemnitz.

**Stier, G.**, Rechenhefte f. die Unter- u. Mittelklassen der Realschulen u. Gymnasien. 3. Hft. 5. Aufl. gr. 8°. (II, 50 S.) n. —. 80

### J. G. Calve'sche Hof- u. Univ.-Buchh. in Prag.

**Hatschek, B.**, Medicin, Naturwissenschaft u. Gymnasialreform. Vortrag. [Aus: »Lotos«.] Lex.-8°. (14 S.) In Komm. n. —. 40

### Derfänger & Fischer in Wien.

**Steffl.**, der alte. Illustr. Wiener Familienblatt. Hrsg. u. Red.: J. W. Rehberg. 1. Jahrg. 1896. 36 Nrn. hoch 4°. (Nr. 1. 24 S.) Vierteljährlich bar n. 2. —; einzelne Nrn. n. —. 20

### Carl Fromme in Wien.

**Fromme's Orts-Lexikon** v. Oesterreich-Ungarn u. Bosnien-Herzegowina v. H. Mayerhofer. 17. u. 18. Lfg. gr. 8°. (S. 737—832.) bar à n. —. 64

**Mayerhofer, H.**, österreich-ungarisches Pfarrorte-Lexikon. 17. u. 18. Lfg. gr. 8°. (S. 721—816.) bar à n. —. 64

### Fr. Sacerpfer's Buch. in Prag.

**Sammlung** gemeinnütziger Vorträge. Hrsg. vom deutschen Vereine zur Verbreitg. gemeinnütz. Kenntnisse in Prag. Nr. 206 u. 207. gr. 8°. à n. —. 40

206. Die jüngere Steinzeit (neolithische Culturepoche) in Böhmen. Von R. v. Weingärtl. (13 S. m. 1 farb. Karte.) n. —. 40. — 207. Die Hebung des Viehenbaues durch Viehenbaucurse u. Viehenbauschulen. Vortrag v. R. Uebel. (21 S.) n. —. 40.

### Carl Seymann's Verl. in Berlin.

**Deutschrift** zum Entwurf e. bürgerlichen Gesetzbuchs, nebst 3 Anlagen. Dem Reichstage vorgelegt in der 4. Session der 9. Legislaturperiode. 2. Aufl. gr. 8°. (XI, 603 S.) n. 3. —; geb. n. 3. 60

**Entwurf** e. Einführungs-gesetzes zum bürgerlichen Gesetzbuch. Nebst den Materialien zu dem 3. Abschn. des Entwurfs. Dem Reichstage vorgelegt in der 4. Session der 9. Legislaturperiode. 2. Aufl. gr. 8°. (III, 206 S.) n. 1. 20; geb. n. 1. 60

— eines bürgerlichen Gesetzbuchs. Dem Reichstage vorgelegt in der 4. Session der 9. Legislaturperiode. 2. Aufl. gr. 8°. (VIII, 508 S.) n. 3. 20; geb. n. 4. 20

Dritter Jahrgang.

### Hof- u. Staatsdruckerei in Wien.

**Central-Marken-Register** des k. k. Handelsministeriums. 1895. 11. u. 12. Hft. Nebst Nachschlage- u. alphabet. Firmen-Register. Lex.-8°. (S. 1061—1272 u. XX S. m. Abbildgn.) n. 6. 70

**Nachrichten** üb. Industrie, Handel u. Verkehr aus dem statistischen Departement im k. k. Handelsministerium 60. Bd. 3. Hft. Lex.-8°. n. 2. 40

3. Werte f. die Mengeneinheiten der im J. 1894 ein- u. ausgeführten Waren im österreichisch-ungarischen Zollgebiete festgestellt v. der t. t. Permanenzcommission f. die Handelswerte. (XXIV, 365 S.) n. 2. 40.

**Namens-Verzeichniss**, alphabetisches, der k. u. k. österr.-ungar. Consularfunctionäre, sowie der k. u. k. österr.-ungar. Consularämter im Auslande. Febr. 1896. Zusammengestellt im k. u. k. Ministerium des kais. u. kön. Hauses u. des Aeussern. Lex.-8°. (34 S.) n. —. 40

**Übersicht** des gegenwärtigen Standes u. der Amtsbez.-Einteilung der k. u. k. österr.-ungar. Consularämter im Auslande. Febr. 1896. Zusammengestellt im k. u. k. Ministerium des kais. u. kön. Hauses u. des Aeussern. gr. 4°. (32 S.) n. —. 40

### G. Gundt sel. Wwe. in Göttingen.

**Arbeiter-Bibliothek**, rheinisch-westfälische. Hrsg. in Verbindg. m. e. Reihe v. Vertretern der evang. Arbeiter-Vereinsfrage v. Weber. IV. u. V. Hft. 16°. bar à n. —. 10

IV. Welche hohe u. wichtige Stellung giebt das Christentum der Frau? Vortrag v. H. Reinhold. (24 S.) — V. Sollen die produzierenden deutschen Berufsstände od. die Beherrscher des Weltmarkts Deutschlands Zukunft bestimmen? (28 S.)

### Rich. Kahle's Verl. in Dessau.

**Martin, P.**, u. **O. Schmidt**, Raumlehre f. Mittelschulen, Bürgerschulen u. verwandte Anstalten. Nach Formengemeinschaften bearb. I. Hft. (Der Wohnort.) gr. 8°. (VIII, 80 S. m. 65 Fig.) Kart. n. —. 60

### Joh. Künstner in Böhmen. Leipa.

**Wurm, F.**, Etiketten f. Schüler-Herbarien. 6. Aufl. gr. 8°. (72 perforierte Bl.) n. —. 70

### J. Lang's Verl.-Buchh. in Karlsruhe.

**Müller**, die Kreisverwaltung des Kreises Mosbach von 1865—1895. Nach amtl. Quellen bearb. gr. 8°. (IV, 165 S.) n. 1. 50

### Alfred Langhammer in Leipzig.

**Festschrift** zur Feier des 80jährigen Stiftungsfestes des ärztlichen Vereins zu Hamburg. gr. 8°. (IV, 579 S. m. 34 Abbildgn. u. 2 Vollbildern.) n. 13. 60

Daraus einzeln:

Zur Dystopsie der Nieren: Exstirpation e. im kleinen Becken gelegenen linken Niere. Von A. Alsberg. (12 S.) n. —. 50. — Der Befund des Rückenmarks u. peripherer Nerven bei e. Fall v. hochgradigem Pemphigus foliaceus. Von O. L. Bargum. (6 S.) n. —. 40. — Heilung e. Falles v. Rundzellensarcom des weichen Gaumens unter Arsenbehandlung. Von R. Boltz. (8 S.) n. —. 40. — Ein Beitrag zur Lehre v. der functionellen Bedeutung der Blutalkalescenz f. die Immunität u. die Blutgerinnung. Von G. Bonne. (21 S.) n. —. 70. — Ein Beitrag zur Kenntniss der Tuberculose der Augapfelbindehaut. Von E. Franke. (11 S.) n. —. 50. — Ueber Empyema tunicae vaginalis. Von M. Fürst. (6 S.) n. —. 40. — Ueber Krankheiten des Herzens u. deren Behandlung mittelst Heilgymnastik u. Massage. Von K. Hasenbroek. (63 S.) u. 1. 50. — Erfahrungen m. dem electrischen (Gärtner'schen) Zweizellenbad. (12 S.) n. —. 50. — Luftuntersuchungen in Hamburger Arbeiterwohnungen. Von F. Jessen. (12 S.) n. —. 50. — Ueber Narkose u. locale Anaesthesie. Von H. Kummell. (33 S.) n. 1. —. — Ueber Perityphlitis. Von H. Kummell. Nach e. Vortrag. (33 S. m. 27 Abbildgn.) n. 1. 20. — Aus der Hospitalpraxis. Von C. Lauenstein. I. Aus dem Seemannskrankenhaus. Zur Osteotomia subtrochanterica. II. Aus der chir-

**Alfred Langhammer in Leipzig ferner:**

urg. Abtheilg. des Diaconissenhauses Bethesda. Gynäkologische Mittheilgn. 1) Myomexstirpation während der Schwangerschaft. 2) Eine Gefahr der Ausschlag. grosser Geschwülste aus dem kleinen Becken. 3) Ein Fall v. Mastdarmfistel, operativ geheilt (18 S.) n. — 60. — Zur Pathogenese der Blasenentzündungen. Klinisch-experimentelle Studie, bearb. in Gemeinschaft m. Mölling. Von du Mesnil de Rochemont (70 S.) n. 1. 60. — Die Erfolge der subcutanen u. der intravenösen Kochsalzinfusion in der Behandlung der asiatischen Cholera. Von J. Michael. (6 S.) n. — 40. — Ueber Contractur- u. Lähmungs-Zustände der exterioren u. interioren Augenmuskeln bei Hysterie. Von M. Nonne u. O. Beselin (36 S.) n. 1. — Congenitales Diaphragma e. Choane u. Gesichtsymmetrie. Von F. Pluder. (20 S.) n. — 70. — Zur Prophylaxe der Tuberculose. Von A. Predöhl. (14 S. m. 3 Abbildgn.) n. — 70. — Myxoedema idiopathicum. Vortrag. Von E. Ratjen. (14 S. m. 2 Vollbildern.) n. — 90. — Klinische u. experimentelle Untersuchungen über die Ausscheidung u. Bildung v. Ammoniak bei Infektionskrankheiten. Von Th. Rumpf. Vortrag. (15 S.) n. — 60. — Ueber den Einfluss v. Alter u. Krankheiten auf die Samenbildung. Von M. Simmonds. (14 S.) n. — 60. — Zur Operation des veralteten, complete Dammrisses. Von C. Staude. (14 S. m. 4 Abbildgn.) n. — 70. — Ueber das Vorkommen v. diphtherie-ähnlichen Bacillen in der Luft. Von P. Sudeck. (8 S.) n. — 40. — Ueber die Operations-Methoden der hyperplastischen Rachenmandel. Von A. Thost. (21 S.) n. — 70. — Das 1. Jahrhundert der Schutzimpfung u. die Blattern in Hamburg. Von L. Voigt. (46 S.) n. 1. 90. — Ueber Urininfiltration. Von A. Wiesinger. (15 S.) n. — 60. — Ueber Kakosmia subjectiva. Von K. Zarniko. Nach e. Vortrage. (6 S.) n. — 40.

**Michel & Bähler in Bern.**

**Zeitfragen**, gewerbliche, hrsg. vom schweizer. Gewerbeverein. VIII. Hft., Suppl., u. XI.—XIII. Hft. 4°. In Komm. n. 4. —

VIII. Suppl. Die Stellungnahme des Gewerbestandes zu den Konsumvereinen. Bericht des Centralvorstandes des schweizer. Gewerbevereins üb. seine diesbezügl. Erhebgn. (18 S.) n. — 50. — XI. Die Förderung der Berufslehre beim Meister. Bericht des Centralvorstandes des schweizer. Gewerbevereins üb. seine diesbezügl. Untersuchgn., Verhandlgn. u. Beschlüsse. (130 S.) n. 2. — XII. Revision der Bundesverfassung im Sinne der Einschränkung der Handels- u. Gewerbefreiheit. Referat v. Eugler-Gonzenbach. (17 S.) n. — 50. — XIII. Postulate f. e. Bundesgesetz üb. Berufsgenossenschaften. Referat v. J. Scheidegger. (44 S.) n. 1. —

**H. Schüd in Misdroy.**

**Karte**, grosse, der Umgegend v. Misdroy. Nach Messtischblättern berichtet u. bearb. 1896. 1:25,000. 55×44,5 cm. Farbendr. bar —. 75; auf Leinw. 1. —

**Gustav Schuhr in Berlin.**

**Smith, Ch. W.**, der Ruin der Landwirthschaft. Vom Verf. autoris. Uebersetzg. Als Beitrag zur Beurtheilg. des börsemäß. Getreide-Terminhandels u. zur Begründg. der Nothwendigkeit der Börsenreform hrsg. v. Graf Arnim-Muskau. gr. 8°. (IV, 24 S.) n. — 50

**Benno Schwabe in Basel.**

**Adressbuch** der Stadt Basel. 8°. (IV, 505 u. 84 S.) Kart. bar n.n. 4. 80  
**Steiger, A.**, Theologie u. Naturwissenschaft. Vortrag. (Sonderdr.) gr. 8°. (27 S.) bar n. — 80

**S. W. Seidel & Sohn in Wien.**

**Erbfolge-Krieg**, österreichischer, 1740—1748. Nach den Feld-Acten u. anderen authent. Quellen bearb. in der kriegsgeschichtl. Abtheilg. des k. u. k. Kriegs-Archivs. (Geschichte der Kämpfe Oesterreichs.) Kriege unter der Regierg. der Kaiserin-Königin Maria Theresia. Im Auftrage des k. u. k. Chefs des Generalstabes hrsg. v. der Direction des k. u. k. Kriegs-Archivs I. 2 Thle. gr. 8°. (XXVIII, 1125 S. m. 9 Tab. u. 11 genealog. Taf.) Nebst 8 graph. Beilagen. (5 Karten auf 8 Blatt u. 4 Taf. in Farbendr. m. 1 Bl. Text à 48,5×66,5 cm.) n. 20. —

**Carl Seyffarth in Liegnitz.**

**Seyffarth, C. W.**, Pestalozzi in seiner weltgeschichtlichen Bedeutung. Nach Vorträgen zur Feier des 150. Geburtstages Pestalozzi's. gr. 8°. (58 S.) n. — 50

**Eduard Trewendt in Breslau.**

**Frank, A. B.**, die Krankheiten der Pflanzen. Ein Handbuch f. Land- u. Forstwirte, Gärtner, Gartenfreunde, Obstbauer u. Botaniker. 2. Aufl. 12. (Schluß-)Bfg. gr. 8°. (3. Bd. Die durch tier. Feinde hervorgerufenen Krankheiten. IX u. S. 225—363 m. Holzschn.) bar 1. 80  
Bd. 3. auch u. d. T.: Die Herparasitären Krankheiten der Pflanzen.

**Universitäts-Buchh. in Freiburg (Schweiz).**

**Andacht**, die vollkommene, zu Maria im Geiste des sel. Ludw. Maria Grignon v. Montfort od. das Reich Jesu in uns durch Maria. Ein Gebet- u. Lehrbuch f. fromme Seelen. Aus dem Franz. 3. Aufl. 24°. (XVI, 456 S. m. 1 Farbendr.) Geb. in Leinw. n. 1. 20

**Geschichtsblätter**, Freiburger, hrsg. vom deutschen geschichtsforsch. Verein des Kantons Freiburg. 2. Jahrg. gr. 8°. (III, XI, 159 S. m. 1 Bildnis.) n. 3. —

**Stüdle, A.**, de processionibus divinis. Diss. gr. 8°. (149 S.) n. 2. 50

**Eduard Volkering in Leipzig.**

**Schülerfreund**, deutscher. Notizkalender f. Gymnasiasten u. Realschüler f. Ostern 1896 bis Ostern 1897. Hrsg. v. F. Koch. 20. Jahrg. Ausg. m. Wochentagen. gr. 16°. (XVI, 336 S. m. eingedr. u. 1 Stahlst.-Bildnis.) Geb. in Leinw. bar n. 1. —

**Künftig erscheinende Bücher.**

**Carl Dunder in Berlin.** 1383  
Kornfeld, Moses Mendelssohn und die Aufgabe der Philosophie. Brosch. 80 S.

**Albert Goldschmidt in Berlin.** 1381  
Gerstäcker, Irrfahrten. 14. Aufl. Geb. 50 S.

**Gerhard Rühmann in Dresden.** 1378  
Der kleine Stephan. Bd. II. 6. Aufl.

**Franz Lipperheide in Berlin.** 1378 u. 1385  
La Saison. 29. Jahrg. 2. Quartal. Édition simple. 1 M 25 S.  
Dasselbe. Édition de luxe. 3 M.  
La Estación. 13. Jahrg. 2. Quartal. 2 M.  
Dasselbe. Edición de lujo. 3 M 60 S.

**Anton Schroll & Co. in Wien.** 1380  
Drexler u. Plg, Stucco-Decorationen i. d. reg. Chorherrnstifte Klosterneuburg. In Mappe 30 M.

**H. Schüd in Misdroy.** 1383  
Adressbuch von Misdroy. 60 S.  
Schüd, Führer von Misdroy. 1 M 20 S.

**Siemenroth & Troschel in Berlin.** 1383  
Dahn, Hülfsspassengeseg. 3 M.

**Julius Springer in Berlin.** 1381  
Schnabel, Handbuch der Metallhüttenkunde. 2. Band. 18 M;  
geb. 19 M 60 S.

**F. C. W. Vogel in Leipzig.** 1383  
Flügge, die Mikroorganismen. 3. Aufl.

**Ed. Wartig's Verlag Ernst Hoppe in Leipzig.** 1385  
Seiden, Musteratlas f. Industrie u. Kunstgewerbe. Bd. I, Bfg. 7. 1 M.

**J. J. Weber in Leipzig** 1380 u. 1382  
Dreydorff, Stunden der Erbauung. 6 M; geb. 7 M.  
Daushofer, der moderne Sozialismus. Geb. 3 M.  
Schober, Katechismus der Volkswirtschaftslehre. 5. Aufl. Geb. 4 M.

**Neue Schriften zur Literaturgeschichte.**

Besprochen von A. L. J.

(Fortsetzung aus Nr. 48, 51.)

3. **Rüttenauer, Benno, Zeitiges und Streitiges.** Ein literarisches Skizzenbuch. Heidelberg, Georg Weiß, Verlag, 1895. 8°. VI, 265 S. M 3,20.

Eine weitere Essaysammlung ist Benno Rüttenauers *Zeitiges und Streitiges*. Ist Stern der Litterarhistoriker, der unparteiisch mit möglichster Gewissenhaftigkeit und deutschem Professorenfleiß bestimmte hervorragende Gestalten eingehend behandelt, ihre Werke analysiert und zergliedert, ihre Anschauungen und Ansichten bloßlegt, fein und sauber, gleichmäßig ausgearbeitete und durchgeseilte Studien uns bietet, so ist Rüttenauer der Feuilletonist, der, des Namens bester Bedeutung gerecht werdend, uns amüsante, auf mancherlei Gegenstände abschweifende Plaudereien giebt, bald mehr, bald minder ausführlich und sorgfältig, bald liebevoll und Anteilvoll behandelnd, bald kalt abweisend, oft mit ganz derben Sieben niederschmetternd. Der wissenschaftlichen und doch anregenden Darstellung Sterns steht die nicht minder anregende, aber mehr leicht hinweggleitende, mehr andeutende, als ausführende Erzählung Rüttenauers gegenüber. So ist von seinen Aufsätzen, der ausführlich Wilhelm Jensen gewidmete zweifellos der beste. Was hier über den Dichter der »Namenlosen« der »Drei Sonnen«, des »Im Zwing und Bann« gesagt wird, gehört zweifellos zu dem Bedeutendsten, was überhaupt über ihn geschrieben wurde. Schade, daß seines jüngsten und zu den besten Schöpfungen seiner Muse gehörenden Werkes »Asphodil« nicht gedacht ist! — Anerkennend und bewundernd wie gegen Jensen, steht er ablehnend, ja höhnisch Max Nordau, »der Posaune des Gerichtes« gegenüber. Mit weniger Glück als Derbheit bekämpft er den Verfasser der »Conventionellen Lügen«, der »Entartung« und anderer Werke. Wenn er dem Schüler Lombroso's Gedankenlosigkeit vorwirft, so wird er wohl nicht Recht haben; mehr dagegen, wenn er die Sucht bekämpft, in allem und jeglichem die Bestätigung eines Prinzipes, einer vorurteilsvollen Anschauung zu finden. Der Wert von Nordaus »Entartung« liegt auf einem ganz anderen Gebiete, als der Verfasser es selbst geahnt und beabsichtigt haben mag. Rudolf von Gottschall, wenn ich nicht irre, hat schon betont, daß für die Kenntnis der neuesten französischen und europäischen Litteraturströmungen, trotz des sehr partiischen Urteils, Nordaus Buch für die Fernerstehenden einen willkommenen Wegweiser biete. Darüber, daß alle großen Geister, Wagner, Ibsen, Tolstoi, Zola, Koffeti u. a. Narren und Entartete sind, nach Nordaus Beweis (!) nämlich, muß man sich eben hinwegsetzen können, das Material seines Buches benutzen, ohne seine Anschauungen zu teilen und seine Schlüsse zu billigen. Sehr geistreich und gelungen hat Faquet, der Kritiker des »Journal des Débats« Nordau mit seinem Spotte getroffen. Die betreffende Stelle, die Rüttenauer anführt, möge hier folgen.

»Und zuletzt«, schließt der französische Kritiker, »kann man Nordaus Methode auf ihn selber anwenden. Ueberall Narren zu finden, ist ein charakteristischer Zug in Max Nordau. Aber das ist ja auch ein charakteristischer Zug aller Narren. Zum Teufel, Herr Nordau, nehmen Sie sich besser in acht, zeigen Sie keine so bedenklichen Symptome.«

Das Buch, in mäßigen Umfange, ist recht flott geschrieben, und es ist ihm schon um der Anerkennung und Würdigung zweier nicht genugsam geschätzter Dichter Wilhelm Jensen und Ferdinand von Saar, über deren Dichtungen ausführlich gehandelt wird, eine recht weite Verbreitung zu wünschen. —

Noch eines Werkes, das in die Litteratur aller Nationen eingreift, sei hier gedacht, einer Anthologie der Prosa, die von den Brüdern Auspiz herausgegeben wurde:

4. **Meister-Prosa.** Gesammelt und geordnet von Leopold und Paul Auspiz. Zwei Bände. Wien-Leipzig-Teschen, Karl Prochaska [1895]. gr. 8°. XVI, 512 u. XII, 535 S. br. M 10.—

Die Zahl der poetischen Anthologien ist wohl äußerst bedeutend; zumal an solchen, die sich auf deutsche Lyrik erstrecken, ist kein Mangel. Geringer schon ist die Zahl der Bücher, die eine Auswahl des Bedeutenden der Darstellung in ungebundener Rede bieten. Dies Ziel angestrebt haben D. L. B. Wolff, der uns in seinem »Hauschat deutscher Prosa« ein recht bedeutendes und noch immer lesbares Buch schenkte, dann Johannes Scherr in seinem »Bildersaal der Weltlitteratur«, wo sich neben reichlichen Proben aus der poetischen Litteratur aller Zeiten und Völker auch das durch Inhalt oder Form Ausgezeichnetste aus der Prosa findet. Schließlich wäre noch der »Geschichte der deutschen Litteratur« von Heinrich Kurz Erwähnung zu thun, die uns besonders in dem 4. Bande verhältnismäßig reichhaltige und ausführliche Proben aus der deutschen Prosa des 19. Jahrhunderts bietet. Daß daneben noch eine Reihe von Litteraturgeschichten der deutschen und fremden Nationen mehr oder minder umfangreiche Auszüge und Uebersetzungen aus den einzelnen Nationallitteraturen enthalten, ist selbstverständlich. Besonders wären in dieser Hinsicht die bei Hempel (jetzt Dümmler) in Berlin erschienenen, von Wolff herausgegebenen Klassiker zu nennen. Alle die genannten Bücher aber haben die Brüder Auspiz durch Herausgabe des vorliegenden Sammelwerkes übertroffen. Dies sei gleich zu Beginn erklärt; denn die etwaigen Verbesserungsvorschläge und Mängel können dem Gesamtwert des Buches nicht Abbruch thun.

Recht passend sind die einzelnen Stücke nicht nach Autoren, Zeitfolge oder Nationalitäten, sondern nach Litteraturgattungen geordnet. Es enthält der erste Band drei Bücher, die wieder in Unterabteilungen zerfallen, das erste Buch: Erzählung, gliedert sich in »Sage, Paramythie, Fabel, Märchen« und »Aus Erzählungen, Novellen und Romanen«. — Das zweite Buch enthält Reden, das dritte Briefe. — Der zweite Band in zwei Bücher, Schilderung und Abhandlungen, zerfallend, enthält die Abteilungen »Landschaft, Naturbilder«, »Ereignisse, Zustände«, »Charakteristik«. Dann im letzten Teil: »Natur und Leben«, »Religion«, »Politik«, »Wissenschaft und Kunst«. Ein zuverlässiges Autorenregister erhöht die Brauchbarkeit des Buches wesentlich.

Was die Auswahl selbst anbetrifft, so ist diese mit Unparteilichkeit und großem Fleiße aus allbekannten, sowie aus seltenen und sonst schwer zugänglichen Werken getroffen worden. Leider sind meistens nur Bruchstücke, oft von sehr beschränktem Umfange, ja oft sich nur auf wenige Zeilen erstreckend, gegeben. Ich hätte lieber weniger Stücke und diese dafür umfangreicher gesehen. — Denn nicht alles, was hier geboten wird, scheint mir Meisterprosa zu sein. So verdienen meiner Ansicht nach die rein sachlich gehaltenen im Folgenden abgedruckten Bruchstücke diesen Ehrentitel nicht, wenigstens in dem Sinne nicht, als ob sie ein besonderes Kunstwerk an Stilistik, Formengewandtheit und Schönheit der Darstellung bilden würden, z. B. I S. 297:

W. Pitt über Englands Konstitution.  
(Bruchstück, frei übertragen und gekürzt.)

»Englands Verfassung ist sein Stolz. Worin besteht ihre Vortrefflichkeit? Darin, daß sie von demokratischen Wirren, wie von fürstlicher Tyrannei gleich weit entfernt bleibt. Diese gemäßigte Regierungsform verdankt ihren Ursprung der Weisheit unserer Vorfahren, und unsere Einsicht wird sie unangestastet belassen.«

„Unsere Väter erduldeten die Unruhen und unaufhörlichen Störungen einer Republik, Despotismus und Knechtschaft der absoluten Monarchie, — sie wendeten sich von beiden ab, und indem sie ihre Vorteile ineinander schmolzen, bildeten sie ein System, das den Reiz und die Bewunderung der ganzen Welt erregt.“

oder Sidney Smiths Bruchstück aus der Rede über den Widerstand des Hauses der Lords gegen die Reformbill (S. 305) oder eine 11 Zeilen umfassende Probe aus einer Rede Dr. Herbsts im böhmischen Landtage oder S. 352 Dr. Unger gegen den Föderalismus. (1870.)

„Sie versichern, daß Sie auf dem Wege der Verfassung vorgehen werden. Gehen Sie aber auf diesem Wege, wie Sie ihn verstehen, vor, dann kann ich das Ende voraussagen; das heißt, auf dem Wege der Verfassung die Verfassung aus dem Wege schaffen, d. h. die Verfassungsmäßigkeit als Mittel billigen und die Verfassungswidrigkeit schließlich zum bewußten oder unbewußten Ziele nehmen, d. h. mit der Verfassung gegen die Verfassung operieren.“

oder S. 418 Kaiserin Maria Theresia an den Hofrat von Pösch (1766)

„Er wird daraus ersehen, warum ich wegen der Pfarre so lange zurückgehalten. Sowohl über dieses als auch über das resolveerte Referat verlange ich Seine Meinung und Seinen Rat, und zwar also, daß, wenn ich auch etwas konträr resolveere, ich ihm befehle, allzeit dagegen zu repräsentieren, bis ich es zweimal resolveiert. Alsdann kann er schweigen, nicht aber eher.“

oder im II. Bande einige je 5 bis 6 Zeilen lange Ausschnitte aus Nießsche, und so noch bei vielen anderen Stücken, denen man die Ehre, in einem solchen Buche vertreten zu sein, mit gewichtigen Gründen streitig machen könnte. Hier ist in dem Bestreben, eine möglichst reiche Auswahl zu treffen, des Guten etwas zu viel gethan.

Eine Ungleichmäßigkeit nur ist mir aufgefallen, daß nämlich bei der Bewertung für die »beste Prosa« die Spalten der »Neuen Freien Presse« recht ausgiebig benutzt worden sind, nicht als ob die aufgenommenen Aufsätze von Wittmann, Speidel, Goldbaum u. a. nicht wirklich zu stilistischen Meisterleistungen gehörten, sondern, wie wenn ausschließlich die Wiener Neue Freie Presse »Meisterprosa« böte, und sonst keine andere deutsche Zeitung; wenigstens daraus zu schließen, daß keine benutzt wurde. Eine mehr pangermanische Berücksichtigung hätte den Nutzen und Wert des Buches nur erhöht, allerdings die Mühe der Herausgeber in entsprechendem Maße gesteigert.

Störend wirkt nur, daß in jedem der abgedruckten Stücke die Kraftstellen oder vermeintlichen Kardinalpunkte gesperrt gedruckt sind, eine typographische Hervorhebung und Interpretierung, die sich in den Originalen durchaus nicht findet.

Uebersichten wir zum Schlusse kurz die gebotenen Proben. Den Beginn machen gekürzte Abschnitte aus G. Schwabs Sagen des klassischen Alterthums, Grimms deutschen Sagen, Herder und Lessing, Turgenjews Gedichten in Prosa. Soweit mir gegenwärtig, scheinen zumeist die bedeutendsten Stücke ausgewählt. Ungern vermißt man den Abdruck einiger Märchen aus den Grimmschen Kinder- und Hausmärchen, sowie aus der späteren doch recht ansehnlichen Märchenliteratur. In der Abteilung »Roman und Novelle« begegnen wir sehr Verschiedenwertigem. Neben Björnson, Keller, G. F. Meyer, Storm und Freytag, denen dieser Teil seine schönsten Stücke verdankt, auch Bulwer und nicht glücklich gewählte Abschnitte aus Sealsfield. Stärker betont hätte ich gern neuere deutsche Litteratur, Ebers, besonders Keller, Dahn und Fontane, gesehen. Der dritte Abschnitt »Rede« bringt eine große Fülle sonst selten zugänglichen Materials, und die Zusammenstellung ist wirklich dankenswert. Von Cicero und Demosthenes an bis Bismarck, Döllinger, G. Curtius, Zimmermann und Sueß, — eine glänzende Reihe oratorischer Meister. Daß sich besonders hier der äußerst geringe Umfang einzelner Stücke empfindlich geltend macht, wurde schon hervorgehoben. Das dritte Buch »Brief« führt uns alle Gattungen desselben vor,

einen Abschnitt aus der Bulle Papst Bonifacius' VIII., aus der Korrespondenz Dantes, der Herzogin Elisabeth Charlotte, der verschiedenen gekrönten Häupter, dann auch aus bekannten Sammlungen, aus dem Goethe-Schillerschen, W. v. Humboldtschen, Heineschen, Moltkeschen und Billrothschen Briefwechsel.

Die erste Abteilung des zweiten Bandes enthält Schilderungen von Landschaften und Naturbildern. — Der schöne Bericht über Rom, aus Moltkes Reisetagebuch, ein den gleichen Gegenstand behandelndes Bruchstück aus Gregorovius' kleinen Schriften, Reisebilder von Victor Hehn, »Indien« aus dem Tagebuche der Reise des Erzherzogs Franz Ferdinand von Oesterreich-Este, das den Prinzen als einen außerordentlich formgewandten und sprachbeherrschenden Stilisten zeigt, dann natürlich ein Feuilleton aus der Neuen Freien Presse, Winterreise im Süden von Hugo Wittmann und einiges aus Sealsfields Prairiebildern gehören zu den wirklichen Mustern dieses Abschnittes. — Die Schilderung von Ereignissen und Zuständen wird uns an Aufsätzen von Thucydides (die berühmte Schilderung der Pest zu Athen), von Macaulay, Arneht, Barnhagen von Ense, Sybel und Ranke (Karl V. im Kloster) und mit Recht in reichlicher Auswahl aus den historischen Werken Schillers gezeigt.

Besonders reichlich sind uns »Charakteristiken« geboten. Statt des gekürzten Aufsatzes von Thiers über Hannibal hätte ich lieber die unvergleichliche Darstellung Mommsens gesehen. Daß dieser Meister in dem getreuen Erfassen und Abschildern einer heroischen Gestalt nicht fehlen durfte, war natürlich. Die berühmte Charakteristik Sullas und Julius Cäsars legen Zeugnis von seiner Kunst und der hohen Vollendung historischer und anschaulicher Darstellung ab. Vertreten sind dann noch Giesebrecht, Lübke, Ranke (von dem die Charakteristik Franz' I. aus dem ersten Bande der französischen Geschichte verdient hätte aufgenommen zu werden), K. v. Noorden (Karl XII.), Arneht, Aresin, Scherer u. a. Recht gut entfallen könnte der Ausschnitt aus Engels Geschichte der englischen Litteratur über Defoe, ebenso Brandes' Aufsatz über Iwan Turgenjew, statt dessen Zabels Charakteristik viel eher hätte berücksichtigt werden sollen. Den Schluß bilden dann, wie auch in den folgenden Abschnitten, viele Feuilletons und Leitartikel aus der Presse, von denen allerdings einige, besonders die von W. Goldbaum verfaßten, zu den schönsten Stücken des Buches gehören.

Das fünfte und letzte Buch, wieder reichlich mit Zeitungsausschnitten gewürzt, bietet als hervorragendste noch nicht genannte Namen Strauß, Humboldt, Nießsche, Buckle, Laine (lange nicht reichlich genug vertreten), Niehl, Kümelin, Speidel und Nordau.

Nur einen der Meister der Prosa habe ich nicht oder nur ganz unzulänglich vertreten gefunden; das ist Emile Zola. Seine Schlachtenbilder aus »La Débacle«, seine Kranken aus »Lourdes«, seine erschütternden Gemälde des Hungers und der Not aus »Germinal«, seine große Epopee des Geldes aus »L'argent« hätten nicht fehlen sollen, ebenso nicht einige Schilderungen Pierre Lotis, vielleicht aus dem »Pêcheur d'Islande« oder »Mon frère Yves«, eine der psychologisch vertieften Seelenanalysen von Bourget, die sauber ausgeführten Pastellbilder des jüngsten Akademikers Jules Lemaitre. Doch es ist unbegründet, darüber mit den Verfassern rechten zu wollen. Wenn alles, was die verschiedenen Rezensenten Schönes in dem Buche vermissen, aufgenommen werden sollte, mußten es nicht zwei, sondern zehn Bände werden. Und das Beste ist doch, daß die Herausgeber eine Anregung gegeben haben, die hoffentlich auf fruchtbaren Boden gefallen ist: »es möchten der Meister tiefe Gedanken und formvollendete Ausgestaltungen nachhaltigen Eindruck bei allen denen hervorrufen, welche sich der Gabe reizvoller Mitempfindung berühmen dürfen!« (Fortsetzung folgt.)

Werke und Schriften

des † Historikers

Geheimen Hofrats Dr. phil. et jur. **Eduard Winkelmann**,  
ord. Professors für Geschichte an der Universität Heidelberg,  
geboren am 25. Juni 1838 in Danzig, gestorben am 10. Februar 1896  
in Heidelberg.

Der verdiente Historiker Eduard Winkelmann hatte nach einer harten Jugend seinen Universitätsstudien in Berlin, wo Ranke in Vorlesungen und Uebungen sein unmittelbarer und hauptsächlichlicher Lehrer war, und in Göttingen bei Waig obgelegen. Nach Vollendung derselben war er kurze Zeit Mitarbeiter an den „Monumenta Germaniae historica“. 1860 folgte er einem Rufe als Oberlehrer an die Ritter- und Domschule in Reval und habilitierte sich 1865 in Dorpat als Dozent der Geschichte. Im Jahre 1869 wurde er als ordentlicher Professor nach Bern und 1873 in gleicher Eigenschaft nach Heidelberg berufen. In Heidelberg hat er, seit 1883 zugleich als Vorstand der badischen historischen Kommission, bis zu seinem Tode gelehrt und zugleich durch eine große Reihe Arbeiten sich als vielseitigen wissenschaftlichen Forscher bewährt. Seine Werke sind folgende:

A. Im Buchhandel erschienene Werke.

De regni Siculi administratione, qualis fuerit regnante Friderico II. Romanorum imperatore, Jerusalem et Siciliae rege. Dissertatio inauguralis. gr. 8°. (52 S.) Berlin 1860, E. S. Mittler & Sohn. M. —75.

Die Jahrbücher von Quedlinburg. Nach der Ausgabe der Monumenta Germaniae übersetzt. gr. 8°. (VI, 58 S.) Berlin 1862, F. Dunder, jetzt Leipzig, Dybsche Buchhandlung. M. —50; Velinpapier M. —75.

[Die Geschichtschreiber der deutschen Vorzeit in deutscher Bearbeitung, herausg. von G. D. Pertz, J. Grimm u. C. Frhr. v. Hagen. X. Jahrg. 9. Band.]

Die Jahrbücher von Hildesheim. Nach der Ausgabe der Monumenta Germaniae übersetzt. gr. 8°. (VIII, 78 S.) Ebenda 1862. M. —60; Velinpapier M. —90.

[Ebenda. Frg. 40. XII. Jahrhundert 5. Band.]

Die Jahrbücher von Magdeburg (Chronographus Saxo). Nach der Ausgabe der Monumenta Germaniae übersetzt. gr. 8°. (VIII, 90 S.) Ebenda 1863. M. —70; Velinpapier M. 1.05.

[Ebenda. Frg. 41. XII. Jahrhundert. 12. Band.]

Die Jahrbücher von Pöhlde. Nach der Ausgabe der Monumenta Germaniae übersetzt. gr. 8°. (X, 102 S.) Ebenda 1863. M. —70; Velinpapier M. 1.05.

[Ebenda. Frg. 42. XII. Jahrhundert. 11. Band.]

Die Chronik Bernolds von St. Blasien. Nach der Ausgabe der Monumenta Germaniae übers. gr. 8°. (IX, 97 S.) Ebenda 1863. M. —70; Velinpapier M. 1.05.

[Ebenda. Frg. 43. XI. Jahrhundert. 10. Band.]

Der sächsische Annalist. Nach der Ausgabe der Monumenta Germaniae übersetzt. gr. 8°. (VIII, 159 S.) Ebenda 1864. M. 1.10; Velinpapier M. 1.65.

[Ebenda. Frg. 45. XII. Jahrg. 5. Band. 2. Hälfte.]

Die Chronik von Stederburg. Nach der Ausgabe der Monumenta Germaniae übers. gr. 8°. (VIII, 72 S.) Ebenda 1866. M. —50; Velinpapier M. —75.

[Ebenda. Frg. 46. XII. Jahrhundert. 11. Band.]

Geschichte Kaiser Friedrichs II. und seiner Reiche. 1. Band. 1212—1235. gr. 8°. (XII, 528 S.) Berlin 1863, E. S. Mittler & Sohn. M. 8.40.

— dasselbe. 2. Band. 1235—1250. 1. Abthlg. gr. 8°. (IX, 148 S.) Reval 1865, Kluge's Verlag.

[Der 1. Band erschien völlig umgearbeitet wieder 1889. Siehe später.]

Fratris Arnoldi de correctione ecclesiae epistola et anonymi de Innocentio IV. p. m. antichristo libellus edid. Ed. Winkelmann. gr. 8°. (22 S.) Berlin 1865, Mittler & Sohn. M. —80.

Die Capitulationen der estländischen Ritterschaft und der Stadt Reval vom J. 1710 nebst deren Confirmationen. Nach den Orig. mit andern dazu gehör. Documenten und der Capitulation von Pernau hrsg. gr. 8°. (V, 112 S.) Reval 1865, Kluge's Verlag. M. 3.—.

Joh. Meilof. Zur Geschichte des röm. Rechts in Livland im 15. Jahrh. gr. 8°. (16 S.) Dorpat 1869, Gläser, jetzt Schnakenburg's Verlag. M. —60.

[Schriften der gelehrten estnischen Gesellschaft. Nr. 7.]

Bibliotheca Livoniae historica. Systematisches Verzeichniss der Quellen und Hilfsmittel zur Geschichte Estlands, Livlands und Kurlands. 1. Aufl. 2 Hefte. Petersburg. Leipzig 1869—70, Voss. M. 10.10. — 2. verb. u. sehr verm. Ausgabe. gr. 8°. (XVIII, 608 S.) Berlin 1878, Weidmannsche Buchhandlung. M. 32.—.

Philipp von Schwaben und Otto IV. von Braunschweig. Hrsg. durch die histor. Commission bei der königl. Akademie der Wissenschaften zu München. 2 Bände. gr. 8°. Leipzig 1872—78, Dunder & Humblot. M. 24.—.

1. Band: König Philipp von Schwaben. 1197—1206. (XII, 592 S.) 1872. M. 12.—.

2. Band: Kaiser Otto IV. von Braunschweig. 1208—1218. (XII, 563 S.) 1878. M. 12.—.

[Bilden 2 Bände der: Jahrbücher der deutschen Geschichte.]

Des Magisters Petrus de Ebulo liber ad honorem Augusti. Nach der Originalhandschrift für akademische Uebungen herausgegeben. gr. 8°. (X, 96 S.) Ebenda 1874. M. 6.—.

Sicilische und päpstliche Kanzleiordnungen und Kanzleiübungen des XIII. Jahrhunderts. Für academ. Uebungen zusammengestellt. (IV, 36 S. mit 1 Schrifttafel, Holzschnitt auf Farbendruck.) Innsbruck 1880, Wagner'sche Univers.-Buchhandlung. M. 1.—.

Acta imperii inedita seculi XIII et XIV. Urkunden und Briefe zur Geschichte des Kaiserreichs und des Königreichs Sicilien in den Jahren 1198—1400. Mit Unterstützung der Gesellschaft für ältere deutsche Geschichtskunde. 2 Bde. Lex.-8°. Ebenda 1880—1885. M. 70.—.

1. Band. [XIII. secul.] (X, 893 S.) M. 30.—.

2. Band. [XIV. secul.] (VIII, 983 S.) M. 40.—.

Geschichte der Angelsachsen bis zum Tode König Aelfreds. Lex.-8°. (VIII, S. 1—186 mit eingedr. Holzschn., 4 Holzschnittaaf., 1 Chromolithogr. u. 1 Facs.) Berlin 1884, Grote'sche Verlagshandlung, jetzt G. Grote'sche Verlagshandlung, Separat-Conto. Subscriptions-Preis M. 6.—; Einzelpreis M. 12.—.

[Allgemeine Geschichte in Einzeldarstellungen. Abthlg. 77, 81.]

Urkundenbuch der Universität Heidelberg. Zur 500jähr. Stiftungsfeier der Universität im Auftrag derselben herausgegeben. 2 Bände. Lex.-8°. (XIV, 496; 405 S.) Heidelberg 1886, C. Winter's Univers.-Buchhandlung. M. 40.—.

[Mit Unterstützung Adolph Koch's bearbeitet.]

Kaiser Friedrich II. 1. Band. 1218—1228. Auf Veranstaltung Sr. Maj. des Königs von Bayern hrsg. durch die histor. Kommission bei der kgl. Akademie der Wissenschaften. gr. 8°. (XII, 580 S.) Leipzig 1889, Dunder & Humblot. M. 13. 20.

[Bildet einen Band der: Jahrbücher der Deutschen Geschichte. — Vom 2. Band hat der Verstorbene das Manuscript bis zum Jahre 1233 druckfertig hinterlassen.]

Ferner war er Mitarbeiter bei folgenden Werken:

Böhmer, J. F., Regesta imperii: V. Die Regesten des Kaiserreichs unter Philipp, Otto IV., Friedrich II., Heinrich (VII.), Conrad IV., Heinrich Raspe, Wilhelm und Richard. 1198—1272. Nach der Neubearbeitung und dem Nachlasse J. F. B.'s neu hrsg. u. ergänzt von Jul. Ficker u. Ed. Winkelmann. 1.—8. Lieferung. gr. 4°. Innsbruck 1879—94, Wagner'sche Univ.-Buchhandlung. M. 84.70.

Inhalt:

- |                                |           |                  |
|--------------------------------|-----------|------------------|
| 1. Lfrg. (S. 1—320.) 1879.     | M. 12.—.  |                  |
| 2. „ (LIV, S. 321—692.) 1881.  | M. 16.—.  |                  |
| 3. „ (S. 693—1054.) 1882.      | M. 13.50. |                  |
| 4. „ (VI, S. 1055—1374.) 1892. | M. 12.—.  | } III. Abtheilg. |
| 5. „ (S. 1375—1579.) 1892.     | M. 7.80.  |                  |
| 6. „ (S. 1581—1774.) 1892.     | M. 7.20.  | } IV. Abtheilg.  |
| 7. „ (S. 1775—2109.) 1894.     | M. 12.60. |                  |
| 8. „ (V, S. 2110—2196.) 1894.  | M. 3.60.  | } 1.—3. Lfrg.    |

Regesten der Pfalzgrafen am Rhein. 1214—1508. Hrsg. von der badischen historischen Commission. Unter Leitung von Ed. Winkelmann. Bearbeitet von Adolf Koch u. Jakob Wille. 1. Band. 1214—1400. 6 Lieferungen. gr. 4°. (XIX, 521 S.) Ebenda 1891—94. 1. Bd. kplt. M. 30.—.

[Mehr noch nicht erschienen.]

Außerdem war er als Mitarbeiter an den „Monumenta Germaniae historica“ (Hannover, Zahn'sche Buchhdlg.), an der „Allgemeinen Deutschen Biographie“ (Leipzig, Dunder & Humblot) und seit 1880 an der Herausgabe der „Historischen Studien“, 15 Hefte (Leipzig, Veit & Comp.) beteiligt.

B. Nicht als selbständige Schriften erschienene Arbeiten.

Heinrich VII. Wahl, Regierungsrechte und Sturz. 1862. [Forschungen zur deutschen Geschichte. 1862. Göttingen, Dieterich'sche Verlagsbuchhandlung.]

Die Genesis Italiens und der Feldzug von 1859. 1865. [Baltische Monatsschrift. 1865. Reval, Kluge's Verlag.]

Suworow's Feldzug in Italien und der Schweiz. 1866. [Ebenda 1866.]

Beiträge zur Geschichte Friedrich II. 1866 u. folg. [Forschungen zur deutschen Geschichte 1866, 67, 69, 72.]

- Berichtigung zu Gunsten Gregor IX. 1866.  
[Forschungen zur deutschen Geschichte 1866.]
- Russland und Biron. 1867.  
[Baltische Monatsschrift 1867.]
- Neuere Arbeiten auf dem Gebiete baltischer Geschichte. 1867.  
[Ebenda 1867.]
- Kaiser Heinrich VI. 1867.  
[Sybel's Historische Zeitschrift 1867. München, R. Oldenbourg.]
- Ueber die neuesten Schriften zur Geschichte der Ostseeprovinzen. 1870.  
[Ebenda 1870.]
- Das Testament Heinrich VI. 1870.  
[Forschungen zur deutschen Geschichte 1870.]
- Die päpstliche Politik und Conradin. 1870.  
[Baltische Monatsschrift. 1870.]
- Eine Handschrift des Boncompagnus. 1871.  
[Anzeiger für schweizerische Geschichte. 1871. Bern, Dalp jetzt Bern, K. J. Wyss.]
- Zur Geschichte König Manfred's. 1873.  
[Forschungen zur deutschen Geschichte. 1873.]
- Zur Geschichte des Kurfürstenkollegs. 1874.  
[Sybel's historische Zeitschrift. 1874.]
- Vaticinium auf Carl den Kühnen. 1874.  
[Anzeiger für Kunde der deutschen Vorzeit 1874. Nürnberg, German. Nationalmuseum.]
- Siegel des Frid. de Raspuhel. 1875.  
[Ebenda 1875.]
- Reichsbriefe aus Tirol und Vorarlberg. 1875.  
[Baltische Monatsschrift. 1875.]
- Zwölf Papstbriefe zur Geschichte Friedrichs II. und seiner Nachkommen. 1875.  
[Forschungen zur deutschen Geschichte. 1875.]
- Eine Consistorialrede des Papstes Innocenz III. 1875.  
[Sitzungsberichte der königl. bayrischen Akademie der Wissenschaften. 1875. München, Franz.]
- Die fürstliche Erklärung von Speier 28. Mai 1199 oder 1200. 1875.  
[Forschungen zur deutschen Geschichte. 1875.]
- Über die Herkunft Dipold's von Acerra. 1876.  
[Ebenda. 1876.]
- Ueber eine angebliche Rede des Kaisers Otto IV. 1876.  
[Sitzungsberichte der königl. bayerischen Akademie der Wissenschaften. 1876.]
- Fünf Urkunden der Deutschordens-Kommende Bern-Könitz. 1876.  
[Anzeiger für schweizerische Geschichte. 1876.]
- Die Gründung des Kirchenstaats. 1877.  
[Preussische Jahrbücher. 1877. Berlin, G. Reimer.]
- Reiseberichte. 1877—78.  
[Neues Archiv d. Gesellsch. für ältere deutsche Geschichtskunde. 1877—78. Hannover, Hahn'sche Buchhandlung.]
- Vier Gedichte des 13. Jahrhunderts. 1878.  
[Monatsschrift für die Geschichte Westdeutschlands 1878. Trier, Lintz.]
- Reisefrüchte aus Italien. 1878.  
[Forschungen zur deutschen Geschichte. 1878.]
- Livländische Forschungen. 1879.  
[Mittheilungen a. d. Gebiete der Geschichte Liv-, Est- u. Kurlands. 1879. Riga, Kymmell.]
- Des Magisters Justinus Lippiflorium. 1879. [Ebenda 1879.]
- Analecta historiae Livonicae. 1880—81. [Ebenda 1880, 81.]
- Über die ersten Staatsuniversitäten. Prorektoratsrede. Heidelberg 1880.
- Päpstliche Breven von 1248 und 1232. 1881.  
[Zeitschrift für Kirchenrecht. 1881. Freiburg, J. C. B. Mohr.]
- Die Universität Heidelberg in den letzten Zeiten der pfälzbairischen Regierung. 1883.  
[Zeitschrift für Geschichte des Oberrheins 1883. Karlsruhe, Braun'sche Hofbuchhandlung.]
- Bischof Harduin von Cefalù und sein Process. Eine Episode aus dem Leben Kaiser Friedrich's II. 1884.  
[Mittheilungen des Instituts für österreich. Geschichtsforschung. I. Ergänzungsband. 2. Heft. 1884. Innsbruck, Wagner'sche Univ.-Buchhandlung.]
- Das älteste Heidelberger Rechtsgutachten. 1884.  
[Zeitschrift für Kirchenrecht. 1884.]
- Ein Kirchengebet für Konradin 1267. 1885.  
[Mittheilungen des Instituts für österreichische Geschichtsforschung. 1885.]
- Zur Geschichte d. Mathematik in Heidelberg. 1886.  
[Zeitschrift für Geschichte des Oberrheins. 1886.]
- Zum Leben Enzo's. 1886.  
[Forschungen zur deutschen Geschichte. 1886.]
- Friedrich's II. Kampf um Viterbo. 1886.  
[In: Historische Aufsätze, dem Andenken an Georg Waitz gewidmet. Gr. 8°. (VI, 703 S.) Hannover 1886, Hahn'sche Buchhandlung. 16 №.]

- Zur Geschichte Kaiser Pauls. 1887.  
[Sybel's Historische Zeitschrift 1887.]
- Zu Andreas Dandolo. 1888.  
[Mittheilungen des Instituts für österreichische Geschichtsforschung. IX. Band. 2. Heft.]
- Zur Einführung der Todesstrafe für Ketzerrei. 1888.  
[Ebenda. IX. Band. 1. Heft.]
- Die Legation des Cardinaldiacons Otto von St. Nicolaus in Deutschland 1229—1231. 1890.  
[Ebenda. XI. Bd. 1. Heft.]
- Ungedruckte Urkunden und Briefe zur Rechtsgeschichte des 13. Jahrhunderts. 1893.  
[Ebenda 1893.]

In den Mitteilungen des Instituts für österreichische Geschichtsforschung erschienen in den letzten Jahren noch einige Abhandlungen von ihm, so eine Verteidigung Friedrichs II. gegen die Beschuldigung, er habe Ludwig von Baierns Ermordung auf dem Gewissen, — seine letzte Arbeit. Leider ist es uns nicht möglich, in unsern Hilfsmitteln genauere Angaben darüber zu finden.

### Kleine Mitteilungen.

Schwäbischer Schillerverein. — Das Interesse für den neubegründeten Schwäbischen Schillerverein ist, wie der »Staats-Anzeiger für Württemberg« mitteilt, in stetigem Wachsen und findet auch im Auslande die erfreulichste Bethätigung. So ist kürzlich in St. Louis (Nordamerika), wo zahlreiche Deutsche und insbesondere auch Schwaben in bedeutenden Stellungen leben, die Gründung eines Zweigvereins beschlossen worden. Welche Wirkung der in dem bekannten Schreiben Sr. Majestät des Königs Wilhelm von Württemberg nach Marbach ausgesprochene Gedanke im Gefolge gehabt hat, ergiebt sich aus nachstehenden weiteren Mitteilungen: Die Nachricht, daß am Geburtstag des Dichters (10. November 1895) die Gründung des Vereins erfolgen werde, hatte veranlaßt, daß in einer Reihe von Städten und Vereinen des Landes eine besondere Feier des Tages veranstaltet wurde. Zahlreich erfolgte die Anmeldung von Mitgliedern und Stiftern, unter den letzteren Angehörige der Familie Schillers, indem gleichzeitig Enkel, Urenkel und die Witwe des andern Enkels eine Kassette Schillers mit Staatskleidern des Dichters nach Marbach übergaben. Die Anmeldung und das Geschenk begleiteten die wärmsten Zuschriften. Fast sämtliche Mitglieder des königlichen Hauses sind als Stifter dem Verein beigetreten, zuerst Ihre Majestät die Königin mit einem ansehnlichen Beitrage. Wie man in Marbach weiß, hat die hohe Frau seit Jahren bei zahlreichen Besuchen den Sammlungen, insbesondere den Briefen Schillers und seiner Familie, das eingehendste und verständnisvollste Interesse zugewendet. Der Fürst von Hohenzollern, der Fürst und die Fürstin von Fürstenberg gehören dem Verein als Stifter an; dem Fürsten von Fürstenberg verdankt das Schiller-Archiv zwei bedeutende Manuskripte des Dichters, die seither in der Bibliothek zu Donaueschingen aufbewahrt wurden. Auch bedeutende Kapitalstiftungen sind dem Verein bereits zugewendet worden. Ueber Stiftungen von Originalbriefen und Schriftwerken, die für die Schillerforschung von großer Bedeutung sind, über diejenige der wohl reichsten und seltensten Schiller-Bibliothek, ist schon berichtet worden. Frau Dr. Weishaar in Königs spendete neuerdings drei umfangreiche Briefe von Schillers Schwester Christophine an Frau von Kotter in Stuttgart. Anmeldungen von Stiftern sind bisher aus folgenden außerwürttembergischen Orten erfolgt: Aachen, Bergedorf, Berlin, Bonn, Bremen, Breslau, Charlottenburg, Detmold, Frankfurt a. M., Grafenstein-Schloß Bonndorf, Graz, Grimma, Hamburg, Kießstein, Köln, Köln-Chrenfeld, Konstantinopel, London, Ludwigshafen am Rhein, Mannheim, Rom, Salzburg, Tiflis, Weimar, Wien, Wiesbaden. Aus anderen deutschen Städten sind Anmeldungen ordentlicher Mitglieder zahlreich eingetroffen, z. B. aus Leipzig, Karlsruhe u. s. w. In München hat soeben erst ein Komitee seine Thätigkeit begonnen. Männer aller Stände, aller Konfessionen und politischen Parteien haben sich in diesem der Verehrung des nationalen Dichters gewidmeten Verein zusammengefunden. Die weitaus größte Zahl der ordentlichen und lebenslänglichen Mitglieder (Stifter) entfällt auf Württemberg. In verschiedenen Städten haben sich Zweigvereine gebildet und andere werden vorbereitet. Eine Anzahl von Städten und Amtskorporationen sind dem Verein zum Teil mit ansehnlichen Beiträgen beigetreten und weitere werden nachfolgen. Die Kammer der Abgeordneten hat die Initiative der württembergischen Staatsregierung gegenüber ergriffen und sich bereit erklärt, einer Forderung für den Schwäbischen Schillerverein zuzustimmen, und der Minister des Kultus hat alsbald mit Worten der wärmsten Sympathie die Bereitwilligkeit der Staatsregierung erklärt. Gleichzeitig sind fast sämtliche Abgeordneten dem Verein beigetreten. Allen Städten und Bezirken des Landes geht in edlem Eifer und thatkräftiger Opferwilligkeit Stadt und Bezirk Marbach

voran Die Amtskorporation - (mit 1000 A.), die Stadt Marbach und der dortige Leseverein haben sich als Stifter eingezeichnet; sämtliche anderen Vereine der Stadt, nahezu sämtliche Gemeinden des Oberamts haben sich neben einer erheblichen Anzahl von Bürgern als Mitglieder angemeldet. Marbach rechtfertigt auch in solcher Weise, was der hohe Begründer des Schwäbischen Schillervereins alsbald festgestellt hat: daß das Schiller-Museum und -Archiv an der Geburtsstätte des Dichters zu errichten sei. Die Verbreitung der Kenntnis der Schöpfungen und der Persönlichkeit Schillers u. s. w. ist dem Verein als besondere Aufgabe gestellt. Im Sinne dieser Aufgabe sind schon an mehreren Orten Vorträge gehalten worden (im Vitterarischen Klub in Stuttgart von General von Pfister, in Heidenheim zc. von Stadtpfarrer Mosapp, in Heilbronn von Ober-Studien-Rat Dr. Pressel, in Tübingen von Dr. E. Müller). Stuttgarter Künstler haben endlich zu Gunsten des Schillervereins eine musikalische Aufführung mit in jeder Hinsicht schönem Erfolge veranstaltet.

Die beiden Adreßbücher von Berlin. — Gegen Herrn August Scherl, den Verleger des »Berliner Lokal-Anzeigers« als Herausgeber des »Neuen Berliner Adreßbuchs« ist von den Verlegern des »Berliner Adreßbuchs«, den Herren W. & S. Loewenthal, wie diese uns mitgeteilt haben, wegen Nachdrucks ihres 1895er Adreßbuchs Strafantrag bei der Staatsanwaltschaft I gestellt worden. Das vorläufige, aus nur einigen Buchstaben und Zeilen zusammengestellte Verweismaterial soll über 3000 Nachdrucksbeweise enthalten, darunter Druckfehler, Adressen von Personen, die bereits gegen Ende 1894 oder Anfang 1895 verstorben, verzogen zc. sind, die aber das »Neue Adreßbuch« mit dem Wortlaut des Berliner Adreßbuchs 1895 nachgedruckt haben soll.

Gegen diese Mitteilung, die auch von anderen Blättern gebracht wurde, wendet sich Herr Scherl mit folgender Erklärung, die wir der Nationalztg. entnehmen:

»Ich kann selbstverständlich niemanden hindern, eine Strafanzeige gegen mich einzureichen. Es ist dies bekanntlich ein sehr beliebtes Mittel, welches in aussichtslosen Angelegenheiten vielfach angewendet wird. Ich hätte wahrlich nicht eines Personals von über 450 Personen zur Herstellung des Neuen Adreßbuchs bedurft, wenn ich mich mit dem Nachdruck des Löwenthalschen Adreßbuchs hätte begnügen wollen. Jeder Hauswirt und Verwalter Berlins, jeder Einwohner, welcher in dem Neuen Adreßbuch eingetragen steht, wird bezeugen können, daß die Eintragung von ihm selbst herrührt oder von einem Beamten festgestellt ist. Jede Behörde, jeder Verein wird bestätigen, daß die diesbezüglichen Eintragungen nach den Angaben der Behörde bzw. des Vereins aufgenommen worden sind. Für jede einzelne Eintragung im Neuen Adreßbuch sind die Originalmeldungen noch in meinem Besitz. Unter den vorliegenden Umständen kann eine gerichtliche Untersuchung mir nur sehr wünschenswert sein; sie wird nicht nur die Haltlosigkeit der Anzeige ergeben, sondern auch klarstellen, daß die Motive dafür lediglich in der von der Firma W. & S. Loewenthal mir bisher nicht verziehenen Thatsache zu suchen sind, daß die Bevölkerung Berlins, welche während der Alleinherrschaft der Firma W. & S. Loewenthal 16 Mark für ein Adreßbuch zahlen mußte, nunmehr ein neues umfangreicheres Adreßbuch für 6 Mark besitzt.«

Die Verbreitung des Deutschtums in nordamerikanischen Städten. — Nach einer Aufstellung, die das Leipziger Tageblatt bringt, hat die verhältnismäßig stärkste deutsche Bevölkerung von allen Großstädten der Vereinigten Staaten N.-A. Milwaukee, wo sie 66,1 Prozent ausmacht. Es folgen Hoboken mit 56,54, Davenport mit 46,09, Detroit mit 42,6, Buffalo mit 41,5, Cincinnati mit 40,73, Cleveland mit 39,79, New-York mit 38,47, Toledo mit 38,15, Chicago mit 37,2, Saint Louis mit 37,08, Newark mit 36,94, Alleghani mit 32,11, Rochester mit 32,04, Saint Paul mit 31,99, Pittsburg mit 27,07, Brooklyn mit 26,09, Jersey City mit 24,89, San Francisco mit 23,64, Baltimore mit 23,28, Louisville mit 21,98, Albany mit 19,46, Indianapolis mit 18,55, Philadelphia mit 18,02, Omaha mit 15,94, Denver mit 13,56, Minneapolis mit 12,60, New-Orleans mit 11,83, Kansas City mit 10,8, Washington mit 7,75, Boston mit 5,98, Providence mit 3,21 Prozent.

Abschiedsfeier in der Reichsdruckerei. — Dem bisherigen Direktor der Reichsdruckerei, Geheimen Ober-Regierungs-Rat Busse, wurde am 29. Februar von den Angehörigen der von ihm so lange und so verdienstvoll geleiteten Anstalt ein feierlicher Abschied bereitet. In dem an das Arbeitszimmer des Direktors anstoßenden Konferenzsaale, der mit Blumen und Blattpflanzen geschmückt war, versammelten sich die Ober-Beamten, die Betriebs- und Verwaltungsbeamten, die Faktoren und Werkmeister und so viele Vertreter der Arbeiterschaft, als der Raum zu fassen vermochte,

zu einer wirkungsvollen Feier, die vom Gesangsverein der Reichsdruckerei mit dem Vortrag von Abschiedsliedern eingeleitet und geschlossen wurde. In warm empfundener Rede widmete Postrat Dibelius, der Vertreter des Direktors, dem Scheidenden, namens des gesamten Personals, Worte des Dankes und der Verehrung, hob dessen Verdienste um die glanzvolle Entwicklung der Reichsdruckerei hervor und leitete mit einer launigen Wendung zu der Schenkung über, welche die Angehörigen der Reichsdruckerei dem verehrten Chef gestiftet hatten. Diese besteht aus einem kunstvollen Album mit Ansichten von Innenräumen der Reichsdruckerei und mit den Photographieen der Geschenkgeber. Nachdem das Hoch auf den Gefeierten verklungen war, ergriff Ober-Betriebsinspektor Hermsen das Wort, um noch besonders den Gefühlen der Angestellten des Betriebes Ausdruck zu geben. Namentlich betonte der Redner den Dank der Beteiligten für das in sie gesetzte Vertrauen, vermöge dessen es einem jedem gestattet gewesen ist, seine Kräfte zum allgemeinen Besten frei zu entfalten. Die Rede gipfelte in dem Gelöbniß, auch ferner im Sinne des Scheidenden zu handeln durch treues Wirken für das Gedeihen der Reichsdruckerei. Nach einem Hoch auf die Reichsdruckerei hielt der Vorsitzende des Arbeiterausschusses, Schriftsetzer Wagner, eine Ansprache, in der er im Namen der Arbeiterschaft noch besonders zum Ausdruck brachte, wie auch von den Arbeitern das Scheiden des geliebten Chefs bedauert werde, der dem zahlreichen Personal allzeit nicht nur ein wohlwollender und humaner Vorgesetzter, sondern mehr als das, ein Vater, gewesen sei. Außer dem Album wurde dem Gefeierten eine Denkmünze in Plaquetteform überreicht. Vom Graveur der Reichsdruckerei Schiller meisterhaft entworfen und ausgeführt, zeigt diese auf der Vorderseite das wohlgelungene Reliefbild Busse's, auf der Rückseite das Wappen der Reichsdruckerei, den Reichsadler mit den Wahrzeichen der Buchdruckerkunst und der bildenden Kunst. Bewegt dankte Geheimen Rat Busse für alle diese Ehrungen. — Die schöne Feier, der seitens des Reichs-Postamts der Unterstaatssekretär Dr. Fischer und der Kurator der Reichsdruckerei, Geheimen Ober-Postrat Penne bewohnten, hat die erfreuliche Eintracht, die zwischen den leitenden Beamten und dem Personal der Reichsdruckerei (über 1500 Köpfe) seit vielen Jahren besteht, aufs Neue bestätigt.

Neue Bücher, Kataloge, Zeitschriften, Gelegenheitschriften zc. zc. für die Hand- und Hausbibliothek des Buchhändlers.

Eugène Plon, Paris, \* 11 juin 1836, † 31 mars 1895. Discours prononcés sur la tombe de M. Eugène Plon. Notices nécrologiques. 8°. 96 S. auf Velinpapier mit einem Portrait E. Plons in Photogravure. Paris, Verlag von E. Plon, Nourrit & Cie.  
Th. Wohlleben's (London W.C.) monthly gazette of literature. February 1896. 8°. 16 S.

In Oesterreich verboten. — Durch das k. k. Landesgericht Wien wurde am 26. Februar d. J. das Verbot der Weiterverbreitung der Druckschrift: »Der Fall Wilde und das Problem der Homosexualität« (Verlag von Max Spohr in Leipzig) ausgesprochen.

Vermächtnis. — Der am 5. Dezember v. J. in Berlin verstorbene Buchhändler Herr Wilhelm Schulze hat der städtischen Blindenanstalt zu Berlin ein Legat von 10000 A vermacht. Der Magistrat hat die Stadtverordneten-Versammlung ersucht, sich mit der Annahme dieses Legats einverstanden zu erklären und zu genehmigen, daß die Zinsen zur Pflege kränklicher und bedürftiger Zöglinge der städtischen Blindenanstalt verwandt werden.

Aus dem Antiquariat. — Die bedeutende Bibliothek des bekannten verstorbenen Rabbiners Dr. Wiener in Oppeln, ca. 3000 Bände umfassend, ist in den Besitz von M. Poppelauer's Buchhandlung in Berlin übergegangen. — Kataloge sind in Vorbereitung.

Stuttgarter Buchhandlungs-Gehilfenverein. Vortrag Sudermann. — Der Mitteilung über den Vortrag Sudermann (in Nr. 47 d. Bl.) im Stuttgarter Buchhandlungs-Gehilfenverein können wir heute hinzufügen, daß sich der Reinertrag auf genau 1210 A 25 S belaufen hat und bereits an die Wittwen- und Waisenkasse des Allgemeinen Deutschen Buchhandlungs-Gehilfenverbandes abgeführt worden ist. Herr Sudermann hat in liebenswürdiger Weise auf jede Honorierung verzichtet, in der er folgende Zeilen an den Vereinsvorstand schrieb: »Es versteht sich von selbst, daß ich Ihrer Wittwen- und Waisenkasse nicht einen Pfennig der Einkünfte entziehe. Ihm und auch Herrn Geheimen Kommerzienrat Adolf Kröner, der dem Unternehmen seine wertvolle Förderung angedeihen ließ, gebührt der wärmste Dank der Gehilfenschaft.«

\*2]

# Papierfabrik Sacrau G. m. b. H. Breslau.

**Lager:** Berlin S., Wallstrasse 66.  
Leipzig-R., Leipzigerstr. 4.

Papiere aller Art.

Würdige und sinnige  
Konfirmationsgaben.

## Für den Lebensweg.

Gedenblätter zur Erinnerung an den Konfirmationstag von Lic. Dr. Niemann. Mit Holzschnitten, Widmungs- und Erinnerungsblättern. Pracht-Ausg. mit 4 Kunstblättern 9 M. Kleine Ausg. 4 M.

## Allzeit im Herrn.

Eine Auswahl aus den Werken deutscher religiöser Dichtung. Herausgegeben von M. Rogge, Dr. theol., Kgl. Hofprediger. Eingeleitet von K. Gerolt, Reichs-Rat. 3. Auflage. Kl. 4<sup>o</sup>. Prachtband 12.50 M.

## Auf der Schwelle d. Lebens

Eine Mitgabe für deutsche Töchter bei ihrer Aufnahme in den Kreis der Erwachsenen von Helene Stöckl. Mit Titelbild und Widmungsblatt. Geb. 4 M.

Neuigkeiten:

## Feierstunden der Seele.

Dichterklänge zur Erquickung u. Erhebung von Herz u. Geist, ausgewählt von Helene Stöckl. Mit einer Hellogravüre. Geb. 4 M.

## In gutem Geleit.

Ein Denk- und Merkbüchlein für alle Tage d. Jahres, zusammengestellt von Brigitte Augustl. Mit Widmungsblatt. Geb. 4 M.

Verlag v. Ferdinand Hirt & Sohn, Leipzig.

## Wichtig für die Herren Verleger! (Unentbehrliches Hilfsmittel.)

\*18]

Vervielfältigung eines jeden vorhandenen Typendruckes oder Kupferstiches, einer Lithographie, Zeichnung oder Landkarte. Absolut getreue und scharfe Wiedergabe des Originalen.

Der Druck ist haltbarer als Typendruck und die Herstellung billig. Die Anzahl der Abdrücke ist unbegrenzt.

Es sind dies Resultate, welche von keinem der noch angewendeten Verfahren erreicht sind oder erreicht werden können.

Ich liefere tadellose Reproduktionen pro Bogen inkl. 100 Auflage (exkl. Papier) von 8 bis 20 M., je nach Beschaffenheit des Originals. Grosse Arbeiten nach Vereinbarung.

Anerkennungsschreiben der hervorragendsten Firmen des in- und ausländischen Buchhandels stehen bei mir zur gefälligen Einsicht zu Diensten; auf Wunsch sende ich solche nebst Reproduktionsproben gratis u. franko

**Carl Reinecke Nachfolger**

in Berlin N., Choriner Str. 26.  
Telephon Amt III No. 8388.

## Kunst-Reproduktions-Anstalt

mit Schnellpressenbetrieb,  
lithogr. u. pantograph. Atelier für Neuzeichnungen, Verkleinerungen und Vergrößerungen,  
Buchbinderei mit Dampftrieb.

Verantwortlicher Redakteur: Max Evers. — Verlag: Geschäftshalle des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler (S. Thomäen, Geschäftsführer). — Druck: Kamm & Seemann. Sämtlich in Leipzig. Deutsches Buchhändlerhaus, Hospitalstraße.

# Holzschnitte

Xylographische Anstalt u. Selbstverlag  
**Richard Jericke, Leipzig**  
Königstr. 10

empfiehlt sich zur Herstellung von künstlerisch ausgeführten **Holzschnitten** zu mässigen Preisen.

\*57] Die beste  
**Bureau- und Comtoir-Feder**  
ist die aus feinstem englischen carbonisiertem Stahl hergestellte

## Danziger Postfeder.

Ausserordentlich elastisch, daher für jede Hand passend. Preis per Gross 2,25 M.; Probenschächtelchen, enthaltend 3 Dtzd. in 3 Spitzen sortiert 75  $\phi$ . Vor Nachahmung wird gewarnt.

\*  
Jede Feder und Schachtel trägt den vollen Namen der Firma, die Schachteln ausserdem deren eingetragene Schutzmarke. Die Danziger Postfeder ist die beste Feder der Welt. Wiederverkäufer erhalten Rabatt. Diese Feder ist in jedem besseren Papier-Geschäft zu haben oder bei

**J. H. Jacobsohn,**  
Danzig,

Papier-Gross-Handlung.  
**Verlag der Danziger Postfeder.**  
Zahlreiche Anerkennungsschreiben von Behörden, Firmen etc.



\*19]  
**Für die Herren Buch- und Musikalienhändler!**



Beste und billigste Bezugsquelle für

## Musikinstrumente.

Jul. Heinr. Zimmermann.  
Musikexport, Leipzig.  
Neue illustrierte Preisliste gratis.

\*68] Zur Herstellung von

## Druckarbeiten

aller Art empfehle ich meine auf das Beste eingerichtete

### Buchdruckerei und Buchbinderei.

Neue leistungsfähige Maschinen, ein grosses Schriftenmaterial und ein eingearbeitetes Personal setzen mich in den Stand, auch grössere Aufträge in kürzester Zeit zu erledigen.

Mit Kalkulationen, Papier- und Satzproben stehe ich gern zu Diensten.

Gotha.

**Friedrich Andreas Perthes.**

\*20]

Papier-Fabrik-  
Vertretungen.

Papier

en gros.

Fernspr.-  
Amt IV. 3314.

**Carl A. Bodenstein, Leipzig**

Sophienstr. 58.

Vorteilhafte

Bezugsquelle für Papiere  
aller Art in Anfertigungen.

## Inhaltsverzeichnis.

Erschienenene Reizigkeiten des deutschen Buchhandels. S. 449. — Künftig erscheinende Bücher. S. 450. — Neue Schriften zur Literaturgeschichte S. 451. — Werke und Schriften des Historikers Geheimen Hofrats Dr. phil. et jur. Eduard Winkelmann. S. 453. — Kleine Mitteilungen. S. 454. — Anzeigen. S. 456. — Bodenstein, Carl A., Leipzig 456. — Hirt & Sohn, Ferdinand, Leipzig 456. — Jacobsohn, J. H., Danzig 456. — Jericke, Richard, Leipzig 456. — Papierfabrik Sacrau, G. m. b. H., Breslau 456. — Perthes, Friedrich Andreas, Gotha 456. — Reinecke, Carl, Nachf., Berlin 456. — Zimmermann, Jul. Heinr., Leipzig 456.

Verantwortlicher Redakteur: Max Evers. — Verlag: Geschäftshalle des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler (S. Thomäen, Geschäftsführer). — Druck: Kamm & Seemann. Sämtlich in Leipzig. Deutsches Buchhändlerhaus, Hospitalstraße.